

# Newsletter

## Ackerbau Info

15.07.2023

### Nr. 15

1. Neues Zwischenfruchtprogramm der Raiffeisen Ems-Vechte
2. Stoppspritzung Krautfäule
3. Weitere Vorgehensweise gegen Krautfäule und Alternaria

#### 1. Neues Zwischenfruchtprogramm der Raiffeisen Ems-Vechte

##### Warum Zwischenfrüchte?

- Schützen den Boden vor Umwelteinflüssen (Starkregen, Winderosion,..)
- Ertrags- und Qualitätsoptimierung der Folgefrucht
- Förderung biologischer Aktivitäten
- Erhaltung und Bildung von Bodenstruktur
- Unkrautunterdrückung
- Potentielle Schaderregerbekämpfung (Nematoden, Eisenfleckigkeit)
- Nährstoff- und Wasserspeicherung
- Aufbau organischer Masse
- Aufbrechen von Verdichtungen auf beanspruchten Böden
- Verschönerung Landschaftsbild

##### Warum Mischungen trotzdem Sinn ergeben?

Durch Mischungen können die Vorteile von verschiedenen Pflanzengattungen kombiniert werden. Als Beispiel kann so die Nährstoffbildung von Leguminosen mit der Durchwurzelungsfähigkeit eines Meliorationsrettich zusammengebracht werden.

##### **Folgende Mischungen bieten sich an:**

**E-V KARTOFFELmix:** Mischung aus Ölrettich und Leindotter, ideal für Kartoffel Fruchtfolgen und Kulturen die spät geerntet werden. Empfohlene Aussaatstärke: 18 kg/ha

**E-V LEGUmix:** Mischung aus Sommerwicke und Ölrettich. Für die Gesunderhaltung des Bodens und Stickstofffixierung in allen Fruchtfolgen ohne Körnerleguminosen. Empfohlene Aussaatstärke: 40 kg/ha

**Topsoil E-V:** Bekannte Mischung aus den letzten Jahren, in etwas angepasster Zusammensetzung inklusive Meliorationsrettich für eine tiefe Durchwurzelung. Für Mais- und Getreidefruchtfolgen. Empfohlene Aussaatstärke: 18 kg/ha

**E-V Soilution:** Neue Mischung in vielfältiger Zusammensetzung mit vielen Einzelkomponenten. Durch die Zusammensetzung dieser regenerativen Pflanzenmischung schaffen wir eine perfekte Grundlage zur Regenerierung und Förderung unseres Bodens. Die Vorteile können insbesondere in Getreide und Maisfruchtfolgen effektiv genutzt werden. Empfohlene Aussaatstärke: 22,5 kg/ha.

**Bei Fragen zu den einzelnen Mischungen und Komponenten, sprechen Sie uns gerne an.**

Möchten Sie den Newsletter "Ackerbau Info" zukünftig nicht mehr erhalten, bitte um kurze Meldung an die Mailadresse [marketing@ems-vechte.de](mailto:marketing@ems-vechte.de).

## 2. Stoppspritzung Krautfäule

In den letzten Tagen hat es bei uns im Gebiet nennenswerte Niederschläge gegeben. Das führt in den Beständen, trotz Blüte, zu deutlichem Krautzuwachs. Der Infektionsdruck für *Phytophthora* steigt dadurch deutlich an. In den ersten Flächen wird von Befall berichtet! Sollte in den Beständen Krautfäule zu finden sein, ist sofort eine Stoppspritzung durchzuführen und nach vier Tagen zu wiederholen. Dazu folgende Empfehlung:

- **1. Tag:** Carial Flex + Ranman Top 0,6 kg/ha + 0,5 l/ha
- **4. Tag:** Omix Duo / Simpro + Terminus 2,5 l/ha + 0,4 l/ha

oder

- **1. Tag:** Cymox WG + Ranman Top 0,2 kg/ha + 0,5 l/ha
- **1. Tag:** Cymox WG + Ranman Top 0,2 kg/ha + 0,5 l/ha

Die turnusgemäßen Behandlungen sollten 4 bis 5 Tage danach wieder aufgenommen werden.

## 3. Weitere Vorgehensweise gegen Krautfäule und Alternaria

In den Beständen, wo noch deutlich Krautzuwachs zu verzeichnen ist (späte Sorten, später Pflanztermin) empfehlen wir weiterhin den Einsatz von systemischen, starken Kombinationen wie **Ems-Vechte ZAP Pack (0,15l/ha Zorvec Enicade + 1,1 l/ha Prevint SC)**. Alternativ kann **BanjoForte mit 1 l/ha** (Spritzabstände nicht zu lang lassen) eingesetzt werden.

In Beständen mit geringerem Krautzuwachs (früh abreifende Sorten, früh gepflanzt und weit entwickelt) können folgende, teilsystemische Kombinationen eingesetzt werden:

- 0,6 kg/ha CarialFlex
- 0,3 kg/ha Versilus + 1,0 l/ha Prevint SC

Bei dem aktuell hohen Druck kann ein fluazinamhaltiges Produkt (Terminus, Carneol) beigesetzt werden.

Weiterhin sollte aufgrund der Witterungsbedingungen auf Alternaria geachtet werden und im **14-tägigen Abstand RevusTop 0,6 l/ha oder Spezialfungizide (0,5l/ha Propulse, 0,5 l/ha Narita)** beigemischt werden. Zusätzlich ist auf eine ausreichende Mangan-Versorgung zu achten. Siehe Ackerbau Info Nr. 14.

Mit der anstehenden Getreide-Ernte kann das Blattlausrisiko zunehmen. Deshalb bitte zusätzlich auf Läuse- und Käferbefall achten.